

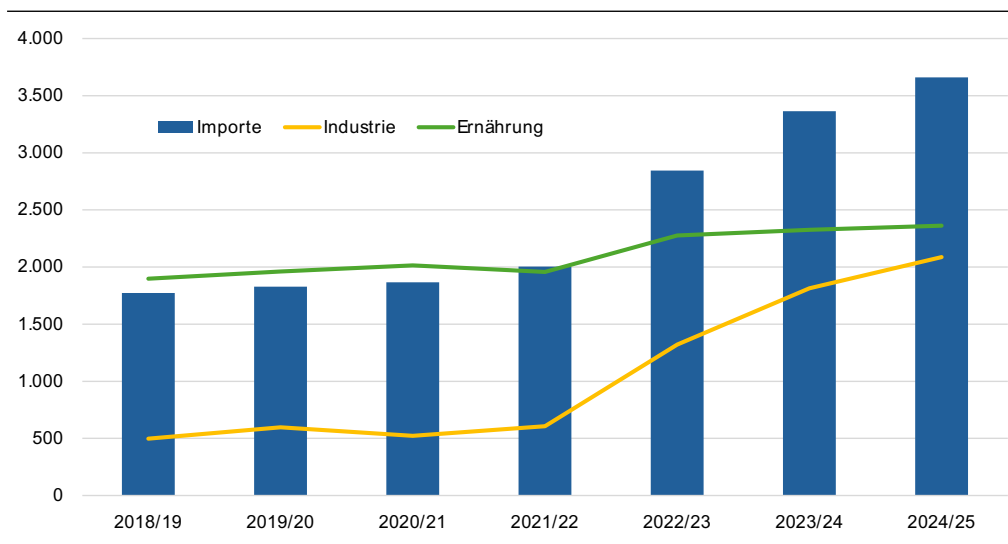
EPA-Zulassung von Rapsöl erhöht US-Importbedarf für die Biokraftstoffproduktion

Berlin, 26. Juni 2024 – Mit der Zulassung von Rapsöl als Rohstoff für die Biokraftstoffherstellung durch die US-Umweltbehörde, EPA, stieg gleichzeitig die Importmenge sprunghaft an. Die Umweltbehörde hatte am 1. Dezember 2022 eine endgültige Regelung (Renewable Fuel Standard - RFS) veröffentlicht, die feststellt, dass mit Rapsöl die Anforderung von mindestens 50 % THG-Minderung für alle Kraftstoffoptionen (Biokerosin, Diesel, Heizöl) erfüllt wird.

Während 2018/19 noch knapp 1,8 Mio. t eingeführt wurden, dürfte sich der Importbedarf in der kommenden Saison nach jüngsten Angaben des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) auf rund 3,7 Mio. t belaufen. Damit werden sich die Importe nach Recherche der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (mbH) innerhalb von sechs Jahren voraussichtlich nicht nur verdoppeln. Gleichzeitig würde auch ein neuer Rekordwert erreicht. Ebenfalls stetig gestiegen ist auch die Verwendung von Rapsöl in der Humanernährung.

Dieser Trend wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen, dank des Freihandelsabkommens und der geografischen Nähe zu Kanada, dem weltweit größten Exporteur von Raps- und Rapsöl. Die Biokraftstoffhersteller in den USA dürften auch in Zukunft einen Zugang zu einem reichlichen Angebot haben. In den vergangenen Jahren ist der Anteil der Vereinigten Staaten an den kanadischen Rapsölexporten von 50-60 % auf 91 % im Jahr 2023 gestiegen.

US-Rapsölimporte und Verbrauch
in 1.000 t



Quelle: USDA

Anmerkung: 2023/24 und 2024/25 Prognose

Redaktionskontakt:

Stephan Arens

Tel. 030 235 97 99 – 10

E-Mail: s.aren@ufop.de

Kurzinfo UFOP e. V.:



Union zur Förderung
von Öl- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon +49 30 235 97 99 - 0
Telefax +49 30 235 97 99 - 99
E-Mail info@ufop.de
www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V.

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.